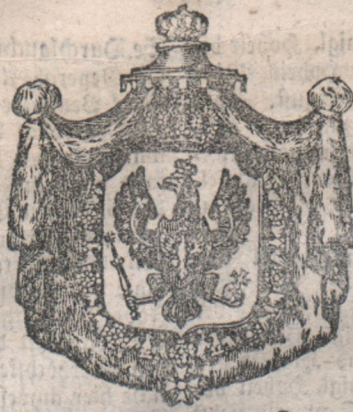


# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 8. September.

### Inland.

Nachrichten aus Liegnitz vom 1sten September zufolge, sind Seine Majestät der König mit Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Liegnitz am 30. v. M. Abends von Schloß Fischbach daselbst eingetroffen. Das Goldberger Thor, durch welches Se. Majestät in die Stadt führen, war mit Fahnen in den Preussischen, Oesterreichischen und Russischen National-Farben geschmückt. Bald nach der Ankunft des Monarchen in dem für Allerhöchstdenselben bestimmten Absteige-Quartiere erschien eine Deputation der Bürgerschaft, um Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Liegnitz im Namen der Stadt, und als Zeichen der Verehrung eine geschmackvolle silberne Blumen-Vase zum Ehrengeschenk zu überreichen. (Dieselbe ist in Berlin aus der Kunst-Werkstatt des Goldarbeiters Sr. Majestät, Herrn Hoffauer, hervorgegangen. Die Zeichnung zu derselben nach der Medicischen Vase hat der Herr Geheimne Ober-Bau-Direktor Schinkel geliefert. Auf den 4 Seiten des Postaments befindet sich: 1) Zwischen einem Myrthen- und Eichenkranze der Name der Frau Fürstin von Liegnitz; 2) die Inschrift: „Die Stadt Liegnitz der Fürstin von Liegnitz“; 3) das Wappen der Frau Fürstin und 4) das Wappen der Stadt Liegnitz. Die mit vorzüglichlicher Sorgfalt gearbeitete Vase ist mit dem Piedestal 24 Zoll hoch und inwendig mit einer Separat-Höhhlung zur Aufnahme der Blumen versehen.) — Am 31. Vormittags erfolgte die Ankunft Sr. Maj. des Kaisers von Russland in Liegnitz, dann die Sr. Kaiserl. Hoh. des Großfürsten Michael. Nachmittags trafen auch Ihre Maj. die

Kaiserin mit der Großfürstin Olga und dem Großfürsten Konstantin Kaiserl. Hoh., unter dem Geläute aller Glocken ein. Bei Sr. Maj. dem Kaiserliche war an diesem Tage große Tafel. — Außer Ihren Majestäten sind am 30. auch noch die Prinzen und Prinzessinnen des Königlich Hauses, Se. Durchlaucht der Herzog von Nassau und die übrigen fremden Prinzen, die von Warschau gekommen wollen, in Liegnitz angekommen. Am folgenden Tage (31sten) trafen Ihre Kaiserlichen Hoheiten der Erzherzog Franz Karl, Bruder, und der Erzherzog Johann, Oheim Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, daselbst ein. In dem Gefolge des Ersteren befinden sich der Oberst-Hofmeister, Feldmarschall-Lieutenant von Salis, und die Kammerer General-Majors Grafen von Coudenhofen und von Falkenhain; in dem des Letzteren der General-Major von Lamberg, der Oberst von Vaccano und der Hauptmann und Adjutant von Morzin. Se. Kaiserliche Hoheit der Erzherzog Franz Karl war direkt von Wien über Olaz, Frankenstein und Schweidnitz, Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Johann aber aus Böhmen über Trautenau und Landshut gekommen. Am 1. Sept. sollte in Liegnitz ein großes Musikfest und ein Ball stattfinden, und schon am 2. wollten die Allerhöchsten, Höchsten und hohen Herrschaften sich nach Kapzdorf und der Umgegend zu dem Corps-Mandover begeben. Anwesend werden daselbst seyn: Se. Majestät der König. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät.) Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Bruder Sr. Majestät.) Se. Königl. Hoheit Prinz Adalbert. Se. Königl.

Hohheit Prinz Walbemar. Ihre Königl. Hohheit die Prinzessin Elisabeth. Se. Königl. Hohheit Prinz Friedrich. Se. Königl. Hohheit Prinz August. Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz. F. F. K. K. M. M. der Kaiser und die Kaiserin von Rußland. Se. Kaiserl. Hohheit der Großfürst Michael. Se. Kaiserl. Hohheit der Großfürst Konstantin. Ihre Kaiserl. Hohheit die Großfürstin Olga. Se. Kaiserl. Hohheit der Erzherzog Franz Karl von Oesterreich. Se. Kaiserl. Hohheit der Erzherzog Johann von Oesterreich. Se. Königl. Hohheit der Herzog von Cumberland. Se. Königl. Hohheit der Prinz Friedrich der Niederlande und Höchstdessen Gemahlin Königl. Hohheit. Se. Königl. Hohheit der Erb-Großherzog von Mecklenburg-Schwerin nebst Höchstdessen Gemahlin Königl. Hohheit. Se. Hohheit der Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz. Se. Hohheit der Erb-Großherzog von Hessen-Darmstadt. Se. Durchlaucht der Herzog von Nassau. Se. Hohheit der Herzog Eugen von Württemberg. F. F. H. H. die Prinzen von Holstein-Sonderburg-Augustenburg. Se. Excellenz der Kriegs-Minister, General-Lieutenant von Wkleben. Se. Durchlaucht der Fürst Wittgenstein. Se. Durchlaucht Graf Paskevitch-Erimanski, Fürst von Warschau. Se. Durchlaucht der Fürst Wolkowski, K. K. Minister des Hauses.

Ein Schreiben aus Liegnitz vom 2. September enthält Folgendes: „Nachdem Se. Majestät der König am 30. August Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr im vormittäglichen Rohlsien hier eingetroffen waren, begaben sich Allerhöchstselben am 31. Morgens nach dem Lager, besahen dort Alles aufs genaueste, nahmen insbesondere Kenntniß von den Kranken und von der Verpflegung der Mannschaften und fanden Alles zufriedenstellend. Hierauf fuhren des Königs Majestät Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland entgegen. Beide Monarchen begrüßten sich aufs herzlichste und begaben sich in die Stadt, wo der König den Kaiser nach dessen Wohnung begleitete, in welcher Se. Kaiserl. Majestät von den Königl. und übrigen Prinzen und von der Generalität empfangen wurden. Nachdem auch Ihre Majestät die Kaiserin hier eingetroffen war, speisten die Allerhöchsten Herrschaften mit den Prinzen und Prinzessinnen zu Mittag. Nachmittags kamen Ihre Kaiserlichen Hohheiten die Erzherzoge Franz Karl und Johann hier an. Nächstem trafen hier nach und nach ein: Se. Kaiserl. Hohheit der Großfürst Michael, Ihre Königl. Hohheiten der Prinz Friedrich der Niederlande und der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin mit Ihren Gemahlinnen, die Prinzen Eugen und Friedrich von Württemberg und der Erbgroßherzog von Hessen-Darmstadt, Ihre Durchlauchten der Herzog von Nassau, die Herzoge von Holstein-Sonderburg-Glücksburg und der Fürst Reuß-Ebersdorf-Lobenstein. — Im Gefolge Sr. Majestät des Kaisers befinden sich:

Se. Durchlaucht der Feldmarschall Fürst Walewitsch, die General-Adjutanten, Generale der Kavallerie Graf Benkendorf, Graf Drloff, Graf Witt, General-Lieutenant Adlerberg, die General-Majors Sumarokoff und Manjouroff. — Am 1. September fand auf dem Felde von Wahlstatt die große Parade des 5. Armee-Corps statt, wobei Se. Majestät der König in Person Sr. Majestät dem Kaiser die Truppen vorbeiführten. Beim Herunterreiten der Frontlinie wurden die Monarchen vom Volke mit lautem Jubel empfangen. Nächstags war große Tafel bei Sr. Majestät dem Könige, an welcher sich nächst den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften sämtliche hier anwesende Generale und Stabs-Offiziere, eine große Anzahl fremder Offiziere, der Ober-Präsident der Provinz und mehrere Personen vom Civil befanden. — Heute früh 9 Uhr war auf demselben Felde das Corps-Manöver, dem sämtliche hohe Herrschaften wieder beigewohnt haben. Se. Majestät der König sind mit den Truppen zufrieden gewesen und haben sich unmittelbar nach dem Manöver nach Kapsdorf begeben.“

Liegnitz den 3. September. Am 1. September war große Parade des ganzen fünften Armee-Corps. Dasselbe war in 2 Treffen aufgestellt, im ersten stand die Kavallerie, im zweiten die Infanterie in Kolonnen, und auf deren linken Flügel die Artillerie. Gegen 9 Uhr Morgens erschienen Seine Majestät der König in Begleitung Sr. Majestät des Kaisers Nikolaus und sämtlicher hier anwesenden Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften und fremden Militärs. Ihre Majestät die Kaiserin, so wie F. F. K. K. H. H. die Prinzessinnen des K. Hauses, nebst Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Liegnitz, beeilten mit Ihrer Gegenwart ebenfalls dies militärische Schauspiel. Bei Annäherung Sr. Majestät des Königs präsentirte das ganze Corps auf Kommando des kommandirenden Generals, Herrn von Grolman Excellenz, und brachte dem allverehrten Landesvater ein dreimaliges Hurrah! Nachdem nun wieder geschultert war, wurde Brigadeweise präsentirt. Se. Majestät ritten am rechten Flügel bei der Kavallerie die Truppenlinie entlang, und beim zweiten Treffen vom linken nach dem rechten Flügel herauf. Nunmehr defilirte das ganze Corps im Parademarsch vor Sr. Majestät dem Könige vorbei, und zwar die Kavallerie in Eskadrons und die Infanterie in Compagniefronten. Hiemit schloß diese schöne militärische Feier, welche durch die Gegenwart so vieler vornehmer und ausgezeichnet Fremden einzig in ihrer Art dasteht, und bei welcher die vortreffliche, ächt kriegerische, Haltung sämtlicher Truppen den Kenner, wie den Laien, auf das Höchste erfreute und befriedigte. — Nach beendigter Parade war großes Diner bei Sr. Majestät dem Könige, zu welchem, außer den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, die sämtliche Preussische und fremde Generalität, nebst den fremden

Herren Offizieren eingeladen war. Hierauf erhoben sich Ihre Kaiserliche und Königl. Majestäten nebst Ihren Durchlauchtigsten Gästen in die Kirche zu U. L. Frauen, und wohnten der Aufführung einer geistlichen Musik bei, die von mehr denn 400 Männerstimmen und Instrumentalisten ausgeführt wurde.

Am Morgen des gestrigen Tages war Corps-Manöver. Es war dies ein sogenanntes Schulmanöver auf dem Plateau bei Wahlstatt, welcher Ort nach der Disposition angegriffen und genommen ward. Die militairischen Evolutionen wurden alle mit der größten Präcision im Beiseyn Sr. Majestät des Königs und Allerhöchstdieser erlauchtesten Gäste, zur vöthigen Zufriedenheit des Monarchen, ausgeführt. Das herrlichste Wetter begünstigte dieses feierliche Fest, das, durch keinen Unfall getrübt, in dieser Größe vielleicht nie wiederkehrt, und eine der ersten Stellen in der Geschichte der Militairübungen einnehmen wird.

## A u s l a n d.

### Königreich Polen.

Warschau den 1. September. Die hiesigen Zeitungen melden aus Kalisch vom 29. August: „Den 26. d. geruheten Se. Kaiserliche Majestät den Bau des neuen Theaters in Augenschein zu nehmen; später wohnten Allerhöchstdieser dem Schlagen und Abnehmen einer auf Böcken über die Prosna errichteten Brücke von neuer Erfindung bei. Am 11. Uhr befanden sich Se. Kaiserl. Majestät beim Scheibenschießen zu Pferde, das im gestrecktesten Galopp von den Regimentern der Linien- und combinirten Donschen Kosaken und von dem Muselmännischen Kavallerie-Regiment ausgeführt wurde. Se. Majestät geruheten Allerhöchsthre Zufriedenheit mit den präcisen und schnellen Bewegungen dieser Kavallerie an den Tag zu legen. Vorgestern Morgens um 8 Uhr wohnten Se. Majestät dem Gottesdienst in der in einem Saale des ehemaligen Kadetten-Corps neu eingerichteten Hof-Kapelle bei. Nach beendigtem Gottesdienste ritten Allerhöchstdieser in Begleitung Sr. Kaiserl. Hoheit des Großfürsten Michael, des Fürsten von Nassau und einer zahlreichen Generalität durch die Warschauer Barriere der in Kalisch einrückenden Garde-Abtheilung entgegen, worauf dieselbe, Se. Majestät an der Spitze, in die Stadt einrückte, und auf dem Plage, der Woywodschafts-Kommission gegenüber, bei Allerhöchstdieser im Ceremonial-Marsch vorbeifilire. Nach beendigter Parade geruheten Se. Majestät diese Abtheilung durch die Breslauer Barriere in das für sie bestimmte Lager zu führen. Als Höchst-dieser bei der 3ten Division anlangten, stand dieselbe in Linie aufmarschirt, mit der Artillerie in den Rücken. Bei dem Präsentiren des Gewehrs wurde das „Gott erhalte den König“ gespielt.“

### B e l g i e n.

Brüssel den 26. August. Freiheitsübermuth, wie überhaupt eine falsche Auffassung der Freiheit, ist wohl eben so gefährlich, wie der Despotismus; ja sie führen im strengsten Sinn des Wortes darauf hin. Die Hutmachergelesen und Gesellschafter haben während mehrerer Tage Jagd gemacht auf die Stroh Hüte. Die Polizei und der Regen haben dem Trödel indessen ein Ende gemacht. Es galt diesesmal nicht etwa wieder einer politischen Partei, wie schon einmal den weißen Filzhüten, sondern plattweg nur dem Stroh. — Das Examinationsgesetz nengesetz ist förmlich angenommen, und in allen Einzelheiten festgestellt. In Löwen ist man mit der neuen Organisation sehr unzufrieden, es wird sich dort, wie man wissen will, eine neue freie Universität bilden; die Stadt unterstützt dieses Projekt allerdings, doch ist sehr wenig Aussicht zu irgend einem Erfolg da. Es wäre also leicht möglich, daß wir mit der Zeit in jeder Provinz eine Universität bekommen, denn es fehlt den belgischen Provinzen nicht an Eifersucht.

### Schweden.

Stockholm den 25. August. Am 17. d. ist die Redaction des „Nya Argus“ von der wider sie erhobenen Anklage wegen Schmähung der Ritterschaft und des Adels durch Ausdrücke über die Herabwürdigung und Misachtung, in welche der Adelsstand versunken sey, von der Jury (wie schon früher einmal im ähnlichen Falle) freigesprochen worden. Hierdurch nur trotziger gemacht, wiederholt sie nun „ihre schon seit 12 Jahren befestigte Ueberzeugung, daß keine Hoffnung für unser Land zu seyn sey, ehe sich nicht die drei nichtadeligen Stände vereinigen würden (wie es allerdings auf dem letzten Reichstage in einzelnen Fällen schon stattgefunden hat), dem überwiegenden Dominiren der aristokratischen Klasse ein Ende zu machen.“

Da die Art, wie das Norwegische Wappen auf den neuen Schwedischen Münzen angebracht worden, einige Aufregung in Norwegen verurteilt hat, so haben Se. Maj. unterm 10. d. befohlen, daß die Norwegische Staatsraths-Abtheilung hieselbst mit dem Schwedischen Staatsrathe über ein gemeinschaftliches Unions-Wappen für die vereinigten Königreiche sich berathen soll.

In Jönköping sind am 21. d. zwischen 30 und 40 Gebäude, worunter 12 Wohnhäuser mit ihren Hofgebäuden, und an 30 Magazine und Läden mit allen darin befindlichen Waaren abgebrannt.

### Dänemark.

Kopenhagen den 26. August. In Flensburg hat ein betrunkenener Handwerksgeles, welcher von seinem Meister entlassen worden war, und auf der Polizei, bei der Lösung der nöthigen Scheine, sich in ungehörlich betrug, daß der Polizei-Beamte, freilich etwas eigenmächtig, ihn ohrfeigte und zur Thür hinauswerfen wollte, die Ursache zu unruhig-

gen Aufstritten gegeben, indem sich sämtliche Gefellen versammelten und Rache nehmen wollten. Da durch das Hinzukommen einer Menge Neugieriger ein großer Auflauf entstand, und dieser bis in die Nacht hinein dauerte, so mußte die Polizei durch starke Patrouillen einschreiten. Zwei Abende hindurch wiederholten sich diese Vorfälle, bis eine Verordnung, die Lehrburschen und Dienstboten zu Hause zu behalten, den Unordnungen ein Ziel setzte. Mehrere Unruhbestifter sind verhaftet worden. Schaden wurde weiter nicht angerichtet, als daß ein Paar Fensterscheiben eingeworfen wurden.

#### Be kannt ma ch un g.

Die Lieferung des zur Beheizung der Geschäftszimmer des Königl. Ober-Appellations-Gerichts und des Ober-Landes-Gerichts erforderlichen Holzbedarfs von 94 Klästern Eichen- und 16 Klästern Kiefern Klobenholz soll mit der Anfuhr im Wege der Licitation an den Mindestfordernden ausgethan werden. Hiezu wird ein Termin auf

den 14ten September d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Kanzlei-Direktor, Justiz-Rath Wandelt, im Geschäfts-Local des Ober-Landes-Gerichts anberaumt.

Posen am 2. September 1835.

Königliches Ober-Landesgericht.

#### Be kannt ma ch un g.

Zum Verkauf des ehemal. Obbellinschen, jetzt dem Reestablishments-Vau-Fonds gehörigen, an der Ecke des Neustädtischen Marktes und der Mazgazin-Straße belegenen Plazes im Wege der öffentlichen Licitation ist ein Termin auf

den 28ten September eur. Vormittags 11 Uhr

im Magistrats-Sitzungs-Saale auf dem Rathhause anberaumt worden.

Kaufslustige werden hierzu mit dem Bemerkn eingeladen, daß Jeder, der mitbieten will, eine Kaution von 50 Rthlr. erlegen muß.

Die Bedingungen können während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 31. August 1835.

Der Magistrat.

#### Sch ul - An ze i ge.

Die öffentliche Prüfung im hiesigen Königlichen Marien-Gymnasium wird am 28ten, 29ten und 30ten September abgehalten und das künftige Schuljahr am 8ten Oktober mit feierlichem Gottesdienste in der hiesigen Pfarrkirche seinen Anfang nehmen.

Die neuauftretenden Schüler werden am 3ten, 5ten und 6ten Oktober geprüft.

Posen den 7. September 1835.

St o c, Direktor.

#### Zahlungs-Aufforderung.

Nach dem am 8. August e. erfolgten Tode des Kommerzien-Rath C. F. Gumprecht, bin ich von den Erben bevollmächtigt worden, die Handlung noch einige Zeit fortzuführen und sämtliche bis jetzt noch nicht im Prozeß begriffene aussehende Forderungen einzuziehen.

Ich fordere daher alle diejenigen Debitoren der C. F. Gumprecht'schen Handlung, welchen nicht ausdrücklich ein Jahres-Credit von Johann zu Johann bewilligt ist, hierdurch auf, ihre Waaren- oder sonstige Schulden sofort und spätestens bis zum Ende dieses Monats zu bezahlen, weil sie andernfalls es sich selbst zuschreiben haben würden, wenn sie ausgeklagt werden.

Posen den 3. September 1835.

Friedrich Bielefeld.

Am 1sten Oktober d. J. werde ich meine Vorbereitungs-Schule für die Gymnasien auf den alten Markt No. 95. verlegen. Zugleich zeige ich an, daß ich so eingerichtet bin, sogleich Knaben in Pension aufnehmen zu können.

Meyer, alten Markt No. 100.

#### Reise-Gelegenheit.

Eine bequeme Reise-Chaise geht retrour nach Berlin. Näheres im Hôtel de Saxe, Breslauer Straße.

Donnerstag den 10. September ist bei mir zum Abendessen frische Wurst und Sauerkohl, wozu ergebenst einladet

Wittwe Rüdtk.

#### Börse von Berlin.

Den 5. September 1835.

	Zins-		Preuss. Cour.
	Fuß.	Briefe	Geld.
Staats-Schuldscheme . . . . .	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . . . .	4	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Präm. Scheine d. Seehandlung . . . . .	—	60 $\frac{1}{2}$	60
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . . . .	4	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Neum. Inter. S. heine dito . . . . .	4	101	—
Berliner Stadt-Obligationen . . . . .	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Königsberger dito . . . . .	4	—	—
Elbinger dito . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T. . . . .	—	—	41
Westpreussische Pfandbriefe . . . . .	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Grossherz. Posensche Pfandbriefe . . . . .	4	—	102 $\frac{1}{2}$
Ostpreussische . . . . .	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Pommersche dito . . . . .	4	105 $\frac{1}{2}$	—
Kur- und Neumärkische dito . . . . .	4	102 $\frac{1}{2}$	102
Schlesische dito . . . . .	4	—	106 $\frac{1}{2}$
Rückst. C. v. Z. Sch. d. Kur- u. Neum. . . . .	—	85 $\frac{1}{2}$	—
Gold al marco . . . . .	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Neue Ducaten . . . . .	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or . . . . .	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Disconto . . . . .	—	3	4